

# Jobs in Städten nur für Ehrenamtler

## Erfurt und Gera prüfen die rechtlichen Voraussetzungen

■ Von Hartmut Kaczmarek

**Erfurt.** (tlz) Ehrenamtliches Engagement soll bei der Besetzung neuer Stellen in den Stadtverwaltungen von Erfurt und Gera eingefordert werden. Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) und Geras Sozialdezernentin Christiane Neudert (Linkspartei) prüfen derzeit die rechtlichen Voraussetzungen dafür. Das erklärten beide bei der Ehrenamtsfachtagung der Liga der Wohlfahrtsverbände. Unterstützung erhielten sie bei ihrem Vorhaben von Thüringens

Sozialministerin  
Christine Lieberknecht  
(CDU).

Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit und Aufwertung des Ehrenamtes – das waren die zentralen Forderungen bei dieser Veranstaltung. Die Thüringer Ehrenamtskarte, mit der ehrenamtlich Tätige beispielsweise freien Eintritt in Museen oder Schwimmbäder erhalten, gibt es derzeit lediglich in sechs Landkreisen und in der kreisfreien Stadt Gera. In der kommenden Woche kommt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt da-

zu, kurz darauf der Saale-Holzlandkreis. Auch Erfurts OB Bausewein kündigte an, dass die Landeshauptstadt in absehbarer Zeit diesen Schritt ebenso vollziehen werde. Lieberknecht ermunterte die noch fehlenden Kreise und Kommunen, ebenfalls die Ehrenamtskarte einzuführen. „Die guten Beispiele sollten Schule machen“, erklärte sie. Lobend äußerte sie sich über die Arbeit der Ehrenamtsstiftung, die Sozialverbände forderten eine Verdoppelung der Stiftungsmittel.

**Kommentar/Landesspiegel**